

54 | Sommer 2024

plan C



Pfarrbrief der Pfarrei Christus König

Christus König, Heilig Geist und St. Franziskus



| Besuch aus unserer Partnergemeinde auf Kuba |
| Berliner Geflüster | Sommerkirche | Spielplatzgeschichten |



Klön-Frühstück im Pfarrheim Heilig Geist

Alle Menschen, die Zeit und Lust haben auf einen Klönsnack am Morgen mit einer Tasse Kaffee (oder auch mehr), mit einem leckeren Brötchen und vor allem mit lieben Menschen, sind ganz herzlich eingeladen zum Klön-Frühstück. An jedem Dienstag öffnen wir das Pfarrheim Heilig Geist, um gemütlich zusammensitzen, sich auszutauschen und einfach miteinander zu klönen.

Um 9 Uhr besteht die Möglichkeit, den Gottesdienst mitzufeiern. Danach gibt es das Frühstück und um 10:30 Uhr die Orgelmusik zur Marktzeit.

Schauen Sie einfach einmal vorbei!



Aus Erfahrung wissen wir,
worauf es ankommt.

Ihr Bestatter in Osnabrück und Umgebung.

In der Dodesheide 16, 49088 Osnabrück
Hasestraße 51a / 52 · Bramstraße 27

TAG & NACHT 0541 · **18 99 99**

Bestattungshaus

BERGSTERMANN-SCHWEER

www.bergstermann-schweer.de

Wir fertigen nach Wunsch.

Carports

Blockhäuser

Spielgeräte



Wir fertigen Blockhäuser, Carports, Sichtschutz-Zäune und Spielgeräte nach Ihren Wünschen... **Qualität vom Fachmann vor Ort.**

bernholdt

bernholdt GmbH & Co. KG
Mönkedieckstraße 4-6, 49088 Osnabrück, Tel. 0541 15847

www.holz-bernholdt.de

Träume und Visionen

Erinnern Sie sich noch an Pfingsten, liebe Leserin, lieber Leser? Vermutlich nicht so ganz genau. Und damit fängt das Problem schon an. Nicht, weil Sie vergessen haben, was Sie Mitte Mai gemacht haben. Nein, das Problem liegt vielmehr darin, dass manchmal der Eindruck entsteht, die Christen hätten generell vergessen, was an Pfingsten los war. Aber der Reihe nach. Jerusalem im Jahr 30. Aus einer kleinen eingeschüchterten Truppe wurde eine Bewegung, die keine Angst mehr hatte. Jedenfalls keine, die alles überlagerte. Und das in einer Zeit, in der es ähnlich viele Sorgen und Probleme, Zukunftsängste, Diktatoren und mörderische Systeme gab wie heute. Aber ein Verkriechen, ein Lamentieren: „Das wird ja doch nichts!“, ein Jammern: „Ach, wenn die Zeiten andere wären, dann ...“ – all das gab es plötzlich nicht mehr. Im Gegenteil: „Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Alten werden Träume haben, und eure jungen Männer haben Visionen.“

So war das damals in Jerusalem. Doch was heißt das für uns? Vielleicht: Auf das hören, was die Jungen uns an prophetischen Worten sagen, und auf das schauen, was sie tun. Die jugendliche Kraft des Aufbruchs nicht ignorieren oder relativieren, nein: Die Impulse aufgreifen und unterstützen. Konkret: Die Frage der Bewahrung der Schöpfung ernst nehmen und sich zu eigen machen. Nicht sagen: „Ich kann ja doch nichts tun!“

Und weiter: Man muss die Gendersprache vielleicht nicht mögen – aber mit ihrer massiven Abwehr gleich das Anliegen von gerechter Teilhabe aller relativieren? Nein! Gottes Geist macht alle gleich, gibt allen dieselben Rechte: „Nicht mehr Juden und Griechen“, wie Paulus es für seine Zeit sagt, „nicht mehr Sklaven und Freie, nicht mehr Mann und Frau – wir alle sind eins in Christus durch den Heiligen Geist!“ Was wäre wohl, wenn die Kirche auf diesem Hintergrund plötzlich zur Vorreiterin in Fragen der Teilhabe und der Gerechtigkeit für alle würde – gleich welcher Herkunft, gleich welchen Geschlechts, gleich welcher sexueller Orientierung, gleich welcher Religion oder Weltanschauung?

Wenn wir dieser Vision des Propheten Joel folgen, wenn wir uns von den vielen Abgründen und Abbrüchen nicht in die Depression führen lassen, wenn wir unsere Stimme erheben gegen rechte, menschenverachtende Hetze, gegen die Flut von Fakenews auch in unserem engsten Umfeld, wenn wir also dem Geist Gottes mehr trauen als den vielen ‚Aber‘-Geistern, dem Destruktiven und Kaputten – das wäre was! Vielleicht sogar etwas, an das man sich noch lange erinnern wird.

Ihr



Pfarrer Alexander Bergel

In diesem plan C lesen Sie ...

Besuch aus der Karibik	Seite 4/5	Personalentwicklungen	Seite 14
Sommerkirche 2024	Seite 6/7	Glaubensimpuls	Seite 15
Spielplatzgeschichten	Seite 8	Berliner Geflüster	Seite 16
Rikscha-Projekt	Seite 9	Impressum	Seite 19
Zeltlager	Seite 10	Terminkalender	Seite 20/21
Ich engagiere mich ...	Seite 11	Kontakte	Seite 22
Dienstjubiläum Agnes Kleine-Kohlbrecher	Seite 12	Gottesdienste	Seite 23
Erstkommunion	Seite 13		

Besuch aus der Karibik

Die seit 2006 bestehende Partnerschaft zwischen unserer Pfarrei Christus König und der Pfarrei San Judas y San Nicolás in Havanna (Kuba) wird in diesem Sommer einen besonderen Impuls erhalten: Der Freundeskreis Kuba organisiert den Besuch von fünf Mitgliedern aus der Partnergemeinde hier bei uns. Im Zeitraum vom 24. August bis zum 9. September sind Daira, Daniel, Karla, Gisachy und Tayma eingeladen, die sich im Freundeskreis Osnabrück in Havanna für die Partnerschaft engagieren.

Im Zeitraum des Besuchs liegt das diesjährige Haste Open Air am 6. und 7. September, dessen Erlös immer zu einem großen Teil unserer Partnergemeinde zugutekommt. Es wird für die Gäste sicher ein besonderes Erlebnis sein, bei dem Konzert und dessen Vorbereitung dabei zu sein.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, die Gäste kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Dazu wird es viele Gelegenheiten geben. Bisher sind folgende Termine geplant:

Sonntag, 25. August, 9:30 Uhr: Begrüßung in der Sonntagsmesse in Christus König, anschließend Empfang beim Kirchenkaffee im Johannes-Prassek-Haus. Nachmittags Spaziergang und Erkundung unserer Stadtteile.

Dienstag, 27. August, 18:30 Uhr: „Pray and Play“ – Aktion im Rahmen der Sommerkirche. Hier wird es Gelegenheit geben, sich beim gemeinsamen Gebet und Spiel kennenzulernen, auch wenn man die jeweils andere Sprache nicht beherrscht.

Mittwoch, 28. August, 19:30 Uhr: Teilnahme an der Sitzung des Pfarrgemeinderats

Freitag, 30. August, 18 Uhr: Besuch des Frauenflohmarkts am Johannes-Prassek-Haus

Sonntag, 1. September, 9:30 Uhr: Mitfeier der Sonntagsmesse mit der Aktion „Kein Platz für ...“, vorbereitet vom Arbeitskreis Johannes Prassek im Rahmen der Sommerkirche

Donnerstag, 5. September, 19 Uhr: Festivalgottesdienst auf der Bühne des Haste Open Air, anschließend Beisammensein, Kennenlernen und Austausch

Freitag, 6. September und Samstag, 7. September: Besuch des Haste Open Air

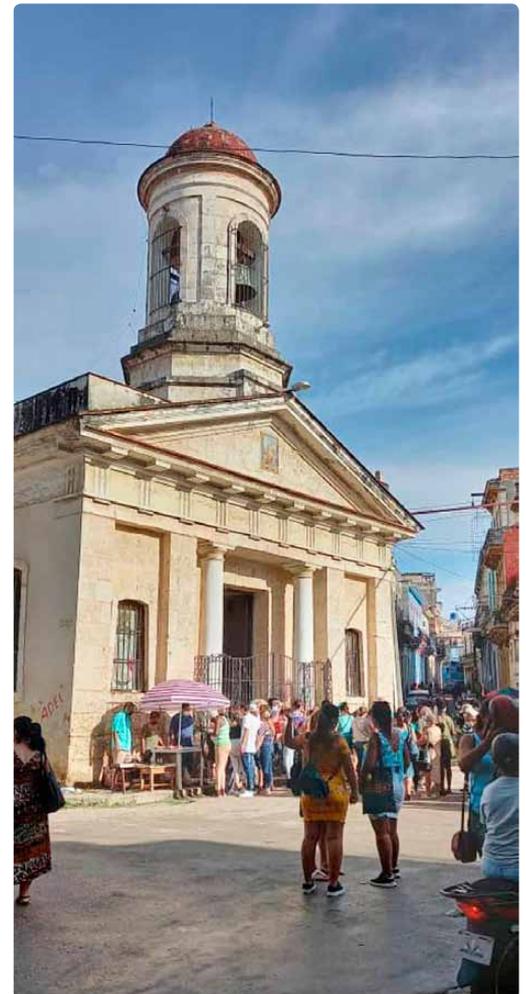
Sonntag, 8. September, 11 Uhr: Verabschiedungsgottesdienst in Heilig Geist mit anschließendem Kirchenkaffee

Die Gäste werden uns bei diesen Gelegenheiten aus ihrer Gemeinde, ihrer Kultur und dem Land Kuba erzählen. Umgekehrt sollen sie uns und unser Gemeindeleben kennenlernen, aber auch unsere Stadt und unser Land. Dazu ist eine Stadt- und eine Domführung geplant sowie ein Tagesausflug außerhalb von Osnabrück. Sie werden unsere Kindergärten und Schulen besuchen und andere soziale Einrichtungen. Dieser Besuch ist der erste nach elf Jahren. Damals (2013) besuchten uns vier Mitglieder des Freundeskreises Osnabrück. Dieser Besuch und auch unsere Gegenbesuche 2010 und 2018 haben das Band unserer Partnerschaft jeweils sehr gestärkt.

Die Freundeskreise pflegen einen sehr intensiven Austausch per E-Mail und auch in einer gemeinsamen WhatsApp-Gruppe. Dieser wird nicht zuletzt durch die gegenseitigen Besuche gefördert, ja sogar erst möglich.



Diese alte Dame wird auch von uns unterstützt



Kirche in Havanna

Nachdem die Gäste 2013 die Wärmestube besuchten und dort sahen, wie Bedürftigen geholfen wird, entwickelten sie in Havanna das Projekt „Förderung der 3. Generation“, durch das ältere Menschen in ihrer Heimatgemeinde Hilfe und Unterstützung in Form von Hausbesuchen und Lebensmitteln bekommen. Dieses Projekt wird wesentlich durch die Spenden unserer Pfarrei ermöglicht.

Auch der diesjährige Besuch soll den Kontakt erneut vertiefen und durch Gespräche und den gemeinsamen Austausch die Partnerschaft stärken.

Es gibt sehr viel Unterstützung von vielen Seiten: So haben sich einige Menschen gefunden, die bereit sind, während des Aufenthalts hier als Dolmetscherinnen zu helfen. Ein besonderer Dank gilt den Schwestern vom Kloster Nette. Unsere Gäste sind dort im Gästehaus untergebracht und werden voll gepflegt. Außerdem unterstützt die ordenseigene Stiftung „Caritas Christi Urget“ diesen Aufenthalt und übernimmt einen großen Teil der Kosten. Infos zur Stiftung finden Sie unter kloster-nette.de.

Vieles ist aber noch zu erledigen, bevor der Besuch stattfinden kann. So werden derzeit die Anträge für die Aus- und Einreise der Gäste gestellt, und wir hoffen, dass diese dann auch für alle Reisenden genehmigt werden. Viele Termine müssen noch endgültig abgesprochen und festgelegt werden. Möglicherweise wird auch weitere Hilfe benötigt, die hier noch nicht konkret benannt werden kann. Verfolgen Sie gerne die weiteren Bekanntmachungen auf der Homepage oder im Wochenblatt, und melden Sie sich, wenn Sie unterstützen möchten.

Am wichtigsten sind aber der gemeinsame Austausch und das Kennenlernen. Der Freundeskreis Kuba freut sich über Ihre rege Teilnahme bei den verschiedenen Gelegenheiten, die Besucherinnen und Besucher kennen zu lernen.

*Martin Unland
Freundeskreis Kuba*



Daira, Daniel, Karla, Gisachy und Tayma (v. l. n. r.) besuchen uns vom 24. August bis zum 9. September



Der Freundeskreis Kuba war zum letzten Mal 2018 auf der Insel

Kontakt:
kuba-kreis@christus-koenig-os.de

Bankverbindung:
IBAN DE64 2655 0105 0000 7425 44
(Stichwort „Kuba“)

Sommerkirche 2024

Sommer, Sonne, Kirche! Wir laden ein zu ganz unterschiedlichen Formen der Begegnung. Mal klassisch, mal eher unerwartet. Immer aber mit Menschen aus der Nachbarschaft. Und in diesem Jahr sogar aus Kuba!

Montag, 24. Juni | 21 Uhr

Johannesfeuer

Heilig-Geist-Kirche

Sechs Monate vor Weihnachten feiert Johannes der Täufer Geburtstag. An seinem Fest wird seit uralten Zeiten ein Feuer entzündet. Warum? Vielleicht weil Johannes den Menschen seiner Zeit gesagt hat: Wenn Du kein Licht mehr siehst, weil alles nur noch dunkel ist bei Dir, dann vertrau auf Jesus, den Gottessohn. Er bringt Licht in Deine Dunkelheit! Nach dem Johannesfest werden die Nächte wieder länger, ganz langsam, Schritt für Schritt, bevor in der dunkelsten Nacht des Jahres Jesus, das Licht der Welt, geboren wird. Wir laden ein zu einem kleinen Gottesdienst in der Kirche. Um das Dunkle wird es gehen. Und das Helle. Um Angst und Mut. Und die Kraft zum Neubeginn. Danach entzünden wir das Johannesfeuer im Innenhof. Es gibt Grillwürstchen und kühle Getränke in einer hoffentlich lauen Sommernacht!



Foto: Thomas Osterfeld

Sonntag, 30. Juni | 14 Uhr

Steine des Anstoßes

Glaubensweg der Seligpreisungen von Lohne nach Wietmarschen
Start an der Christus-König-Kirche

Ein Glaubensweg, auf dem wir ein paar Stunden unterwegs sind. Los geht's in Fahrgemeinschaften nach Lohne. Von dort aus gehen wir für ungefähr drei

Stunden die sieben Kilometer des Glaubensweges mit seinen verschiedenen Stationen und bekommen durch den in unserer Pfarrei lebenden Künstler und Gestalter des Weges, Dominikus Witte, tiefe Einblicke in die Seligpreisungen der Bergpredigt. Für den Weg bitten wir um Selbstversorgung (Getränk/Snacks). Gegen Abend werden wir in Wietmarschen den Grill anwerfen und anschließend die Rückfahrt antreten. Um Fahrgemeinschaften bilden zu können, bitten wir um Anmeldung bis zum 23. Juni per E-Mail: dirk.schnieber@christus-koenig-os.de oder per Telefon: 0541 96293513.

Mittwoch, 3. Juli | 16 Uhr

»Iss Honig, denn er ist gut!« (Spr 24,13)

Start an der Christus-König-Kirche

Honig wird im Alten Testament als Nahrungsmittel erwähnt und symbolisiert oft Gottes Güte und seine Sorge um die Menschen. Mit dem Fahrrad (oder zu Fuß) besuchen wir ein Bienenvolk und erfahren viel über Bienen und deren Lebensweise. Im Anschluss daran verkosten wir verschiedene Honige und entdecken die feinen unterschiedlichen Gerüche, Konsistenzen, Geschmacksnoten und Beschaffenheiten. Mitzubringen sind lange Kleidung (langärmliges Oberteil und lange Hose) sowie festes Schuhwerk. Die Teilnahme ist für Diabetiker (es sei denn, es wird kein Honig probiert) und Menschen mit einer bekannten Bienengiftallergie nicht geeignet. Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Wir bitten um Anmeldung bis zum 28. Juni per E-Mail: info@christus-koenig-os.de oder per Telefon: 0541 9629350.



Foto: Thomas Osterfeld

Freitag, 2. August | 15:30 Uhr

Gottesdienst mit Krankensalbung

Franziskuskirche

In Zeiten der Schwäche und Krankheit sehnen sich Menschen oft nach Nähe und Zuspruch. Die Krankensalbung, das vielleicht zärtlichste Sakrament überhaupt, kann ein solcher Zuspruch sein, wenn ich erlebe, wie meine Stirn und meine Hände mit duftendem Öl gesalbt werden. Diese Berührungen wollen dabei helfen, sich berühren zu lassen von einem Gott, der sich an meine Seite stellt, wenn ich körperlich oder seelisch krank bin. Zu dieser Feier sind alle herzlich eingeladen, die sich eine solch aufrichtende Geste wünschen. Anschließend Beisammensein bei Kaffee, Tee und Gebäck am Seniorenzentrum St. Franziskus.

Freitag, 9. August | 19 Uhr

Lebenswegandacht

Christus-König-Kirche

Der Kreuzweg Jesu mit seinen 14 oder 15 Stationen ist vielen bekannt. Auch in Christus König hängt ein eindrucksvolles Exemplar von Ludwig Nolde aus den 1940er-Jahren. An diesem Abend aber soll es nicht um den letzten Weg Jesu von Pontius Pilatus bis nach Golgotha gehen, sondern um seinen Lebensweg, der uns mit vielen Situationen, wie sie in den Evangelien beschrieben werden, Vorbild und Inspiration für unseren

eigenen Lebensweg sein kann. Bekannte und weniger bekannte Szenen werden uns dort begegnen, sieben an der Zahl. Eine kleine Andacht mit Raum für frische eigene Gedanken und passender Musik.

Sonntag, 11. August | 15 Uhr

Motorradwallfahrt

Start an der Christus-König-Kirche

Ruhe – Stille – Gebet – Motorradfahren. Alle Motorradfahrer:innen, gleich welcher PS-Leistung, sind eingeladen, ein wenig zu fahren, an einer Kirche innezuhalten und durch das Osnabrücker Land den Fahrtwind zu genießen.

Samstag, 17. August | 17 Uhr

Strandgottesdienst

Franziskuskirche

Sommer, Sonne, Strand, Gottesdienst, Musik – all das erwartet uns. Egal, bei welchem Wetter, denn wir feiern in der Franziskuskirche! Mit Sand und Segeln und Strandkorb, Gebeten, Liedern für alle Generationen. Nach dem Gottesdienst Verweilen bei kühlen Getränken und natürlich Fischbrötchen und Fritten. Herzlich willkommen!

Sonntag, 18. August | 11 Uhr

Gottesdienst mit Kräutersegnung zum Fest Mariä Aufnahme in den Himmel

Heilig-Geist-Kirche

Im August sind viele Früchte reif, Blumen blühen, Kräuter wachsen: Fülle pur! In dieser Erntezeit feiern wir den Todes- und Auferstehungstag der Mutter Jesu – Ostern mitten im Sommer! Eine alte Legende berichtet davon, dass aus Marias Grab kein Verwesungsgeruch kam, sondern ein lieblicher Duft aufstieg. Vielleicht hat dies dazu geführt,



dass Menschen an diesem Tag duftende Blumen und Kräuter gesegnet und dann verschenkt oder zuhause aufgehängt haben, um sich daran erinnern zu lassen, was der Auferstehungsglaube für uns bedeutet: Der Gestank des Todes wird niemals stärker sein als der Duft des Lebens! Zur Erinnerung daran sind alle eingeladen, nach dem Gottesdienst einen solchen duftenden Kräuterblumenstrauß mitzunehmen. Wer beim Binden der Kräutersträuße helfen möchte, trifft sich am Samstag, 17. August um 10 Uhr im Kloster Nette am Östringer Weg.

Dienstag, 27. August | 18:30 Uhr

Pray & Play: Begegnung mit unseren Gästen aus Kuba

Christus-König-Kirche

Jung und Alt sind eingeladen, im Spiel und einem kurzen Gebet gemeinsam Spaß zu haben und Sprachbarrieren zu überwinden. Fünf Gäste aus unserer Partnergemeinde in Havanna auf Kuba freuen sich auf einen gemeinsamen vergnüglichen Abend, bei dem wir nach einer kurzen Andacht in der Christus-König-Kirche Gesellschafts- und Teamspiele im Johannes-Prassek-Haus und im Garten spielen wollen, um uns etwas kennenzulernen. Vielleicht arbeiten wir auch gemeinsam an einem Kunstwerk? Oder wir lassen uns bei Gesprächen kleine Snacks und Getränke schmecken. Unsere kubanischen Gäste sind vom 24. August bis zum 9. September in Haste, um die Gemeinde und das Gemeindeleben kennenzulernen, Freundschaften zu pflegen und zu schließen sowie als Botschafter:innen der Gemeinde San Judas y San Nicolás.

Sonntag, 1. September | 9:30 Uhr

Kein Platz für ... Drei Bänke. Drei Kirchen. Drei Standpunkte.

Start an der Christus-König-Kirche

Kein Platz für Antisemitismus. Kein Platz für Hass und Gewalt. Kein Platz für Diskriminierung.

Drei Aussagen, die wir symbolisch mit je einer Bank an einem Kirchort festhalten/aufbauen wollen, und mit deren Aussa-

gen wir uns zunächst im Gottesdienst beschäftigen – in Solidarität mit der jüdischen Gemeinde, mit allen unter Gewalt Leidenden und mit allen Menschen, die verfolgt werden. Eine kritische Auseinandersetzung, eine klare Positionierung für uns, für die Öffentlichkeit in unsere Stadtteile hinein. Beginn mit dem Gottesdienst um 9:30 Uhr in Christus König, danach Aufstellen der Bank „Kein Platz für Antisemitismus“ mit Vertretern der jüdischen Gemeinde in Haste. Anschließend Weiterfahrt zur Heilig-Geist-Kirche mit Aufstellen der zweiten Bank „Kein Platz für Hass und Gewalt“ und schließlich die dritte Bank in St. Franziskus: „Kein Platz für Diskriminierung“.

Dienstag, 3. September | 10:30 Uhr

Biblische Texte und Orgelmusik

Heilig-Geist-Kirche

Mitten am Tag zur Ruhe kommen. Für eine Stunde aussteigen. Mit biblischen Texten im Wechsel zu Orgelmusik.



Foto: unsplash.com/josh-applegate

Sonntag, 15. September | 11 Uhr

Groschenkirmes

Rund um die Heilig-Geist-Kirche

Seit vielen Jahrzehnten schon feiern wir mitten im September unser Pfarrfest. Wir starten um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche. Danach gibt's die legendäre Sonntagsuppe, und ab 14 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher ein bombastisches Kuchenbuffet. Es gibt Pommes und Würstchen, kühle Getränke für jeden Geschmack und den ganzen Nachmittag über Spiele für Groß und Klein, organisiert von der Jugend Heilig Geist. Die Kita ist auch geöffnet und beteiligt sich mit einem Theaterstück der ganz Kleinen. Der Tag endet mit dem Abendlob um 19 Uhr. Herzlich willkommen zu diesem Abschluss unserer Sommerkirche!

Spielplatzgeschichten

Neue Spielplätze in unseren Kitas



Spielplätze als Orte gelebter Vielfalt

Eines haben Spielplätze gemeinsam: Alle wachsen daran. Die ‚Kleinen‘ erobern und die ‚Großen‘ lernen Vertrauen entwickeln. Öffentliche Spielplätze sind ein wunderbarer Ort gelebter Vielfalt. ‚Fremde‘ Kinder finden schnell zueinander, unabhängig von ihrer Herkunft oder dem jeweiligen Lebensstandard. Was wir im Privaten erleben, das geschieht in ähnlicher Weise auf den Spielplätzen unserer Kindertagesstätten.

Unsere Spielplätze waren ein wenig in die Jahre gekommen, und nicht mehr alle Spielgeräte haben die TÜV-Prüfungen bestanden. So haben wir in den letzten drei Jahren zunächst den Spielplatz des St. Antonius-Kindergartens in Haste, jetzt ganz aktuell den in St. Franziskus fertiggestellt, und ab dem Sommer startet die Sanierung in Heilig Geist. Alle drei Bauvorhaben wurden/werden vom Planungsbüro Müller Dams begleitet.

Das Ergebnis sind naturbelassene, mit natürlichen Produkten erstellte Erlebniswelten für unsere Kinder. Werfen Sie mal einen Blick auf unsere Spielplätze, wenn Sie in der Gegend sind – es lohnt sich!

Dirk Schnieber

Kita St. Antonius

Wir alle haben bestimmt eine Spielplatzgeschichte zu erzählen ... Aus Zeiten, in denen wir selbst aktive Nutzer waren oder (so wie bei mir) heute aktive Beobachter sind. Kindern zuzusehen, wie sie mutig Spielgeräte ausprobieren, Erziehungsberechtigte, die danach schauen, ob es ihrem Kind gut ergeht, und die sicher auch manchmal in Sorge sind, ob sich das Kind nicht überschätzt.



Kita Heilig Geist (vor Baubeginn)



Kita St. Franziskus

Fotos: Dirk Schnieber

Viele neue Glücksmomente schaffen

Mit einer Fahrrad-Rikscha bietet die Caritasgruppe unserer Pfarrei künftig kleine Ausflüge und Fahrten für Senioren und Menschen mit Einschränkungen an

Ein Traum wird wahr: Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung vieler Einzelspender, der Christus-König-Stiftung, des Fördervereins der St. Elisabeth-Pflege und der diesjährigen Erstkommunionfamilien konnten wir nun tatsächlich für unsere Pfarrei und das Seniorenzentrum St. Franziskus in der Dodesheide eine Fahrrad-Rikscha anschaffen.

Die Rikscha ist ein E-Bike mit Platz für einen Fahrer und einer Transportmöglichkeit für zwei weitere Personen, die vorne auf einem bequemen Sitz mitfahren können. Sie schafft viele neue Möglichkeiten und vor allem viele neue Glücksmomente: Ältere und körperlich eingeschränkte Menschen können wieder mobil sein, am Leben in der Pfarrei und im Stadtteil teilhaben, einmal herauskommen, der Einsamkeit entfliehen, sich frischen Wind um die Nase wehen lassen und ein paar schöne Stunden erleben, zum Beispiel an einem Ziel, das sie sonst nicht mehr erreichen könnten.

Die Idee zu diesem Projekt entstand beim Besuchsdienst „Wünsch dir was“ unserer Caritasgruppe im Seniorenzentrum St. Franziskus. Einmal im Monat besuchen die Mitglieder die Senioren und gestalten mit ihnen einen Nachmittag – ganz nach ihren Wünschen. Wenn das Wetter es zulässt, gehen sie nach draußen – der Wunsch, einmal rauszukommen, mehr Mobilität zu erleben, frische Luft zu genießen ist bei vielen Bewohnern groß.

Trotz der Begleitung durch die Ehrenamtlichen ist der Radius, den die Senioren schaffen, gering. Der nahegelegene Park ist bereits ein großer Ausflug, den sie ohne Hilfe nicht mehr bewältigen. An vielen Tagen besteht für sie gar keine Möglichkeit, einmal aus dem Heim herauszukommen. Das äußern sie sehr konkret – ebenso ihre Freude über die kleinen Ausflüge, die die Ehrenamtlichen ihnen ermöglichen.

Die Fahrrad-Rikscha soll nun künftig mehr Mobilität schaffen: Ein Team von Ehrenamtlichen, Pilotenteam genannt, bietet an, mit den Senioren aus unseren Stadtteilen Haste, Dodesheide und Sonnenhügel kleine Rundfahrten zu machen,

dabei altbekannte Orte wiederzuentdecken oder Neues kennenzulernen. Darüber hinaus können sich Familien, Angehörige oder Freunde nach fachkundiger Einweisung das Gefährt ausleihen und selbst als Piloten kleine Ausflüge mit ihrer Familie unternehmen. Alle Fahrten werden gegen eine Leihgebühr angeboten.

Kerstin Kerperin, Sozialarbeiterin unserer Pfarrei, und Katharina Brauer, Leiterin des Sozialen Dienstes im Seniorenzentrum St. Franziskus, bestätigen: „Viele Senioren und Menschen mit Einschränkungen wünschen sich sehr, einmal außerhalb des Hauses oder der Wohnung etwas zu unternehmen, der Einsamkeit zu entkommen.“ Diese Wünsche können in Zukunft in unseren Stadtteilen etwas häufiger erfüllt werden.

Astrid Fleute



Gemeinsam unterwegs



Wer Interesse an der Rikscha hat oder auch Teil des Pilotenteams werden möchte, kann sich gerne melden:

Für Anfragen aus der Gemeinde:
Kerstin Kerperin, Telefon: 0160 94647573
E-Mail: kerstin.kerperin@christus-koenig-os.de

Für Anfragen aus dem Seniorenzentrum:
Katharina Brauer, Telefon 0541 33880622
E-Mail: K.Brauer@st-elisabeth-pflege-os.de

Detaillierte Informationen zur Rikscha finden Sie unter christus-koenig-os.de



Ein Vorgeschmack auf den Sommer

Dieses Jahr waren unsere Zeltlager über Christi Himmelfahrt und Pfingsten wieder ein voller Erfolg! Die Gruppenleiter:innen von Heilig Geist haben sich mächtig ins Zeug gelegt, um den Kindern unvergessliche Tage zu bereiten. Über Christi Himmelfahrt ging es für die Mädchen und über Pfingsten für die Jungen ins Zeltlager. Mit jeweils rund 30 Kindern waren beide Lager gut besucht und boten die perfekte Vorbereitung auf das große Sommerzeltlager 2024.

In den Zeltlagern haben wir gemeinsam viele Spiele gespielt, Lieder am Lagerfeuer gesungen und Stockbrot gebacken. Die Kinder konnten ihre ersten kleinen Abenteuer bei den beliebten Kinderüberfällen erleben. Gemeinsam zu essen und die Zeit draußen zu genießen, hat allen super viel Spaß gemacht. Bei den Mädchen wurde es sogar kreativ: Sie bemalten Beutel und hatten dabei jede Menge Freude.

Diese kleineren Zeltlager sind ein toller Einstieg und helfen den Kindern, sich besser kennenzulernen und sich auf das große Lager im Sommer vorzubereiten. Sie bieten eine Menge Spaß und machen Lust auf das, was noch kommt. Auch für unsere Gruppenleiter:innen ist es eine tolle Gelegenheit, die Kinder besser kennenzulernen und ins Lagerfeeling zu kommen.

Wenn ihr mehr erfahren wollt, neugierig seid, was wir noch so alles machen, oder unsere großen Zeltlager verfolgen wollt, folgt uns auf unseren Social Media-Kanälen:

Christus König: @zeltlager.haste
Heilig Geist: @jugend_heilig_geist
St. Franziskus: @frisco_jugend

Schaut auch gerne auf unseren Homepages vorbei. Wir freuen uns schon riesig auf das große Sommerzeltlager 2024!

Greta Witte



Ökumenisch-ökologische Wanderung zum „Tag der Schöpfung“

Osnabrück war immer in Bewegung und bleibt es auch. Migration prägte und prägt die Stadt – zunächst die aus dem westlichen landwirtschaftlich geprägten Umland in die wachsende Industriestadt. In den Westen Osnabrücks geht es daher in diesem Jahr auch bei unserer jährlichen Wanderung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück (ACKOS) am Samstag, 31. August.

Der Weg beginnt um 9 Uhr an der Markuskirche am Julius-Heywinkel-Weg (erreichbar mit den Buslinien M2, 16, 10 und 20), führt auf vielen grünen Wegen zur Papierfabrik Kämmerer (wo die Maschinen immer in Bewegung bleiben müssen) über den Bürener Plaggenesch (wo die Landwirte Plaggen in Bewegung setzten) und die Mühle Bohle (immer in Bewegung) nach Wersen.

Dort besuchen wir das Grab des bewegten und bewegenden Martin Niemöller, die Sloopsteine und den jüdischen Friedhof Westerkappeln (ein bewegendes Zeugnis der alten jüdischen Gemeinde, die von den Nationalsozialisten vernichtet wurde). In Westerkappeln endet unsere Wanderung in der evangelischen Kirche um ca. 17 Uhr. Zurück geht es mit dem Regionalbus nach Osnabrück. Mitzubringen sind festes Schuhwerk, wetterangepasste Kleidung und Rucksackverpflegung. Kosten entstehen keine.

Anmeldung bei Dr. Gisela Löhberg (Telefon 0541 41789) oder Günter Baum (Telefon 0541 186310). Eine spontane Teilnahme ist möglich. Weitere Infos unter ackos.de

Leidenschaft fürs Ehrenamt: Greta erzählt ihre Geschichte

Gruppenstunden, Tanztraining, Öffentlichkeitsarbeit – im turbulenten Alltag von Greta Sprick wird es nie langweilig. Die 24-Jährige engagiert sich in verschiedenen Bereichen unserer Pfarrei und darüber hinaus. Dabei zeigt sich ein roter Faden: die tiefe Verbindung zu ihrem Heimat-Stadtteil Haste.

Wie und seit wann engagierst Du Dich? Was erlebst Du dort?

Seit 2015 bin ich in der Jugend der Pfarrei Christus König als Gruppenleiterin aktiv. Bis 2019 habe ich eine Mädchengruppe begleitet. Die Gruppenstunden und auch die Zeltlager zählen zu den schönsten Erfahrungen meines Lebens. Besonders wichtig war mir, meine Gruppenkinder in ihrem Selbstwert und Selbstbild zu stärken – ihnen zu zeigen, dass sie genau richtig sind, wie sie sind. Inzwischen sind viele von ihnen selbst Leiterinnen und sehr gute Freundinnen für mich geworden. 2022 hat mich die Lust auf Zeltlager noch mal gepackt: Seither bin ich Teil des Presseteams. Von der Gestaltung des Haster Lagerblatts über die Betreuung des Instagram-Accounts bis hin zur Filmgestaltung finde ich jede Aufgabe cool. Schon seit meiner Jugend mache ich gerne Fotos und filme Momente, die mir oder anderen etwas bedeuten. Genau das konnte ich auch für das Zeltlager umsetzen: Die Zeltlagerfilme 2022 und 2023 habe ich gefilmt und geschnitten. Ich freue mich sehr, auch in diesem Jahr wieder im Presseteam des Zeltlagers zu sein.

Was machst Du, wenn Du nicht mit der Jugend Christus König unterwegs bist?

Gemeinsam mit einer Freundin leite und trainiere ich seit 2015 die inzwischen älteste Tanzgarde der Haster Nette Girls der Spielvereinigung Haste. Meine Tanzmädels sind mittlerweile 15 bis 17 Jahre alt. Auch für die Haster Nette Girls mache ich die Öffentlichkeitsarbeit auf Instagram. Den Account habe ich im Herbst 2019 ins Leben gerufen. Darüber hinaus organisiere ich Veranstaltungen wie den Kinderkarneval oder andere interne Events der Nette Girls mit.

Wie hast Du den Kontakt zur Pfarrei bekommen?

Seit meinem neunten Lebensjahr fahre ich mit in das Haster Zeltlager und nehme an Gruppenstunden teil – erst als Gruppenkind, später als Leiterin. Ich bin da einfach reingewachsen und nach wie vor unfassbar gerne ein Teil davon. Ich bin dankbar für den Kontakt.

Wo tankst Du Kraft?

Kraft schöpfe ich zuhause, in ruhigen Momenten, die für mich allein sind. Ich bin durch die Arbeit und mein Ehrenamt viel unterwegs und einfach mal froh, zuhause abschalten zu können. Gerne trinke ich dann einen Cappuccino oder einen Tee. Auch tanke ich Kraft in Gesprächen mit meinem Freund oder meiner Schwester – diese geben mir Halt und stärken mich.

Viele Menschen fragen: Was bringt mir ein Ehrenamt – und dann auch noch in der Kirche? Was antwortest Du ihnen?

Ehrenamt bedeutet für mich, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen, und die Freiheit, etwas mitzugestalten. Als Kind habe ich von ganz vielen Menschen profitieren können, die sich ebenfalls ehrenamtlich engagiert haben. Ich wusste schon als junges Mädchen, dass ich das auch mal für andere Kinder und Jugendliche tun möchte. Außerdem hat das Engagement den wunderbaren Nebeneffekt, dass ich selbst immer Neues dazulerne. Ich bin stets an meinen Aufgaben gewachsen und habe mich und mein Handeln oft reflektiert. Ich wäre heute definitiv nicht die Person, die ich jetzt bin, ohne mein ehrenamtliches Engagement.

Das Interview führte Luisa Müllmann.



Mehr als nur Küsterin

Dienstjubiläum von Agnes Kleine-Kohlbrecher

Vor etwas mehr als 25 Jahren hat Agnes Kleine-Kohlbrecher ihren Küsterinnendienst in der Franziskuskirche begonnen. Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass, einmal hinter die Kulissen ihrer Arbeit zu schauen.

So wie mir wird es vielen Menschen aus unserer Pfarrei und der Dodesheide bereits ergangen sein. Man betritt die Franziskuskirche, die

Augen gewöhnen sich einen kurzen Moment lang an das eher bedeckte Licht, und schon kommt einem aus der Taufkapelle unterhalb des Glockenturms ein freundliches ‚Hallo‘ entgegen. Agnes Kleine-Kohlbrecher hat gerade die Fenster der Oberlichter geöffnet: „Hier ist mal wieder ein Vogel reingeflogen“, sagt sie. Nichts, was die erfahrene Küsterin aus der Ruhe bringt: „Das passiert hier öfter, vor allem, wenn die Tür den ganzen Tag offen ist.“ Wir setzen uns direkt in die Taufkapelle, einen Lieblingsort in ‚ihrer‘ Franziskuskirche.

Von Anfang an ist Agnes Kleine-Kohlbrecher Gemeindemitglied der erst noch eigenständigen Kirchengemeinde St. Franziskus, seit 1997 der Pfarreiengemeinschaft mit Christus

König und ab 2010 schließlich der zusammen mit Heilig Geist neu gegründeten Pfarrei Christus König. St. Franziskus ist ihre Familienkirche, hier hat sie ihren Mann Gregor geheiratet, und die Kinder wurden hier getauft. Dazu noch über 25 Jahre Küsterin (nicht nur) in dieser Kirche. Viel mehr Verbundenheit zu einem Kirchengebäude ist wohl schwer möglich.

Wie sie zu dem Job gekommen ist? Sie wurde gefragt, ganz einfach. Agnes Kleine-Kohlbrecher hatte sich 1998 in der Katechese engagiert und dann, als die bisherige Küsterin aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten musste, hatte der damalige Pfarrer Martin Schomaker schon eine Idee, wen er fragen könnte. Zuerst waren sie noch sechs Frauen im erweiterten Küsterinnen-Team, erzählt sie. Mittlerweile ist sie allein für die Franziskuskirche zuständig – und nicht nur das: Seit der Renovierung der Christus-König-Kirche hilft sie auch dort mit aus.

Seit dieser Zeit ist viel passiert. Auch sie merkt,

dass die Zahl derer, die die Gottesdienste mitfeiern, deutlich zurückgeht. „Früher hatten wir drei oder vier Messen die Woche, nun ist es in der warmen Jahreszeit nur noch die Vorabendmesse am Samstag.“ Aber nicht nur die, auch die Osterliturgie wird seit einigen Jahren für die ganze Pfarrei in St. Franziskus gefeiert, und Ostern ist für sie das schönste Fest im Kirchenjahr, wie sie verrät. Für eine Küsterin mag das vielleicht verwundern, weil das Osterfest mit Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag sowie der Osternacht in ganz verschiedenen Liturgieformen gefeiert wird, und das heißt für die Küsterinnen in erster Linie viel Arbeit. Die Kirche und vor allem der Altarraum müssen ständig um- bzw. abgeräumt werden. Diese Arbeit macht sie sich aber gerne: „Da ist Leben drin, das macht mir Spaß!“

Vier verschiedene Pfarrer hat sie in den 25 Jahren Küsterinnendienst schon erlebt, und mit allen kam sie gut aus, wie sie versichert. Keine schlechte Quote. Bei der Frage, ob die Priester kurz vor dem Gottesdienst noch einmal in der Sakristei alles kurz absprechen, lacht sie nur und schiebt dann hinterher: „Bei etwas Besonderem, sonst nicht.“ Man merkt: Mit einer gewissen Berufserfahrung weiß ‚frau‘, was zu erledigen ist.

Eine Antwort, die Agnes' Wesen wohl am besten beschreibt, ist jene, die sie auf die Frage: „Was war das schönste Erlebnis, das du hier hattest?“ gibt. Nach kurzem Überlegen sagt sie: „Eines allein gibt es nicht, die Summe macht es.“ Man merkt:

Agnes hat auch nach 25 Jahren noch viel Spaß an ihrem Beruf.

Abschließend frage ich sie scherzhaft nach den nächsten 25 Jahren, und Agnes antwortet: „Für mich ist noch kein Ende in Sicht. Solange ich gebraucht werde und es geht, mache ich gerne weiter!“ Ein besseres Schlusswort zu 25 Dienstjahren kann es wohl kaum geben.

Stellvertretend für hunderte Menschen, denen Du während Deiner langen Dienstzeit schöne Gottesdienste in St. Franziskus und anderswo ermöglicht hast, möchten wir uns für Dein mehr als berufliches Engagement bedanken und Dir sagen: „Ja, Agnes, Du wirst gebraucht!“

Felix Weghorst



Agnes Kleine-Kohlbrecher am Taufbrunnen, ihrem Lieblingsort

*„Da ist Leben drin,
das macht mir Spaß!“*

Wir haben Erstkommunion gefeiert!

Erstkommunionfeiern 2024. Eine bunte Gemeinde ist zusammengekommen: Junge und Alte, Menschen von nah und fern, Verwandte, Freund:innen, Lehrer:innen, Gemeindeglieder. Menschen, für die Glaube, Gott und Kirche lebensprägend sind, genauso wie diejenigen, für die dies bedeutungslos ist. Suchende, Fragende, Gelangweilte, Begeisterte ... Wir feiern Erstkommunion: lebendig, fröhlich, festlich, gespannt, aufgeregt, ungeduldig, still, nachdenklich. Der Gesang der Kinder zu ihrem Mottolied „Du gehst mit“ klingt noch im Ohr.

Suchende, Fragende, Gelangweilte, Begeisterte

All die Menschen, die hier zusammengekommen sind, haben die 65 Erstkommunionkinder auf ihre eigene Weise begleitet. Sie füllen die Kirche mit ihrem Singen und Beten, mit ihrem Dasein. Das ist beeindruckend und nicht selbstverständlich.

Die Erstkommunionkinder legen Fußspuren auf einen Weg und erzählen vom Kennenlernen, Brotbacken und Brotteilen und der Gemeinschaft, die bei den Vorbereitungstreffen entstanden ist. Die Emmausjünger, die vom Beginn der Vorbereitungszeit an dabei waren, sind es auch jetzt im Gottesdienst. Wir feiern einen Gott, der da ist und mitgeht und der sich uns in die Hand legt – in diesem kleinen Stückchen Brot.

Wichtige Wegbegleiterinnen sind die Katechetinnen. Sie haben die Erstkommunionkinder durch ihr Engagement, ihre Kreativität, ihre Begeiste-

rung, ihren Glauben beim Singen, Spielen, Basteln, Malen, in Gesprächen, beim Brotbacken und Brotteilen, durch biblische Geschichten erfahren lassen, was Kommunion heißt: Wir gehören zusammen und sind gemeinsam mit Jesus auf dem Weg. Ein herzliches Dankeschön! Danke auch allen, die mit ihrer Spende das Projekt der Erstkommunion unterstützt haben.



3033,88 Euro sind für die Fahrrad-Rikscha der Caritasgruppe zusammengekommen.

Wie der Weg weitergeht? So bunt und verschieden, wie wir sind, und mit dem Wunsch, immer wieder zu erfahren: Du gehst mit!

Hildegard Vielhaber-Schulte

Ehemaligentreffen in Heilig Geist

Alle ehemaligen Jugendlichen, die heute zwischen 60 und 75+ sind, laden wir herzlich ein zu einem Ehemaligentreffen am Samstag, 21. September ab 11 Uhr in Heilig Geist!

Da wir aber nur noch die alten Adressen haben (Stand 1999), die bestimmt fast alle nicht mehr stimmen, und keine Mailadressen, wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Ihr uns die neuen Anschriften bzw. E-Mail-Adressen (keine zusätzlichen Papier- und Portokosten!) von den Leuten, mit denen Ihr noch in

Verbindung steht, und Eure eigenen natürlich, senden würdet. Ihr könnt sie auch mehrfach senden – besser als gar nicht!

Wir freuen uns schon darauf, von Euch eine Rückmeldung zu bekommen und viele von Euch wiederzusehen!

Meldet Euch bitte bei Ele (Müller) Lambrecht (Telefon 0160 5143 830), bei Angelika (Sabbel) Buskotte (Telefon 0176 89492492) oder per E-Mail: ehemaligentreffen2024@gmx.de



Sommercafé in der Franziskuskirche

Sie suchen Abwechslung und Abkühlung an einem heißen Sommertag? Dann könnten Sie in die Eisdielen gehen. Oder ins Freibad. Oder Sie kommen einfach in die Kirche.

An den Freitagnachmittagen in den Sommerferien, also am 28. Juni, 5. Juli, 12. Juli, 19. Juli und 26. Juli laden wir von 15 bis 17 Uhr herzlich in die Franziskuskirche ein. Dort wird es auch bei sehr heißen Temperaturen angenehm kühl sein. Getränke stehen bereit und Menschen, die wie Sie Lust auf ein schattiges Plätzchen und nette Begegnungen haben.

Wer mehr über die Pfarrei, über Gruppen und Projekte wissen möchte, ist in unserem Sommercafé genau so richtig wie alle, die einfach bei einer Tasse Kaffee ein bisschen plaudern wollen. Und vielleicht gibt es ganz sommerlich-spontan auch noch die eine oder andere Überraschung. Kommen Sie vorbei, natürlich auch bei Regenwetter! Wir freuen uns auf Sie!

Simone Kassenbrock

Personalentwicklungen in unserer Pfarrei



Gemeindereferentin
Hildegard Vielhaber-Schulte

Gemeindereferentin Hildegard Vielhaber-Schulte hat mit Wirkung vom 1. Juni ihren Stellenumfang in unserer Pfarrei von 24 auf 14 Stunden reduziert und arbeitet seither für zehn Stunden als Ehe-, Familien- und Lebensberaterin im Forum am Dom mit. In unserer Pfarrei wird Hildegard weiterhin die Familienkatechese begleiten, die auch die Erstkommunionvorbereitung beinhaltet, sowie die Exerzitien im Alltag und einzelne weitere Projekte. Die Begleitung der Familiengottesdienste übernimmt nun zusätzlich Dirk Schnieber, Ansprechpartner für die Heilig-Geist-Schule wird wieder Alexander Bergel.

Pastoralassistentin Katharina Westphal beendet zum Sommer ihre Ausbildung und darf ab dann den Titel ‚Pastoralreferentin‘ tragen. Die Sendungsfeier, zu der wir bereits jetzt herzlich einladen, ist am Samstag, 28. September um 10:30 Uhr im Dom. Wir freuen uns mit Katharina Westphal über den demnächst erfolgenden Abschluss der Ausbildungszeit. Vor allem aber freuen wir uns darüber, dass sie mit einer Voll-

zeitstelle in unserer Pfarrei bleiben wird. Die Gespräche der letzten Monate mit dem Bistum ließen erst einen geringeren Stellenumfang vermuten. Nun aber haben wir diese für uns gute Lösung erreichen können, die jedoch vorerst auf ein Jahr begrenzt ist. Wir bemühen uns um eine längerfristige Perspektive. Im Rahmen ihrer Arbeitszeit wird Katharina auch an der Angelschule und der Thomas-Morus-Schule tätig sein. Für die TMS war sie bereits in den letzten Jahren unsere Kontaktperson.

Alexander Bergel



Pastoralassistentin
Katharina Westphal

... und die offenen Fragen

Vor einigen Monaten war in der Bundeskunsthalle in Bonn eine interessante Ausstellung zu sehen: Immanuel Kant und die offenen Fragen. Der 300. Geburtstag von Kant am 22. April 2024 bot den äußeren Anlass für Annäherungen an das Leben und Denken des bedeutenden Königsberger Philosophen. Leitfaden waren dabei die vier großen Fragen, die Kant selbst als zentrale Themen der Philosophie herausgestellt hat:

Was kann ich wissen?

Was soll ich tun?

Was darf ich hoffen?

Was ist der Mensch?

Die Bonner Ausstellung versuchte, sich Kant und seinen Fragen mit ganz unterschiedlichen Zugängen zu nähern, die auf originelle Weise verbunden wurden: Historische Exponate und Rekonstruktionen gehörten ebenso dazu wie aktuelle Statements und zeitgenössische Kunstwerke, als Darstellungsmittel dienten eine Graphic Novel ebenso wie Virtual-Reality-Stationen. Am Schluss des Rundgangs aber konnte man plötzlich sich selbst in der Ausstellung sehen – da führte der Weg nämlich an einer Reihe von Spiegeln vorbei. Die vier großen Fragen kommen bei mir selbst an. Nach dem eigenen Selbstverständnis zu fragen, nach den Möglichkeiten menschlichen Wissens, Handelns und Hoffens – damit ist an kein Ende zu kommen, es geht eben um „offene Fragen“, die immer neu zum (selbst-)kritischen Denken herausfordern.

Nach dem Besuch der Ausstellung ging mir nicht

nur die Aktualität Kants und seiner offenen Fragen durch den Kopf. Mir kam auch der Gedanke, ob kirchliche Verkündigung und meine eigenen Glaubensversuche nicht von dem lernen könnten, was in der Ausstellung eindrücklich erlebbar war: Längst Vergangenes kommt plötzlich an in meiner eigenen Lebenswirklichkeit, ohne seine historische Fremdheit zu verlieren; zwischen Geschichte und Gegenwart entstehen spannungsreiche Begegnungen; zeitübergreifende Grundfragen lassen sich durch ganz unterschiedliche Zugänge vergegenwärtigen – und letztlich stehe ich da selbst mit meinen Fragen bzw. bin ich selbst gefragt.

Die vier großen Fragen kommen bei mir selbst an

Die Fragen nach dem Menschen mit seinem Wissen, Handeln und Hoffen kommen an kein Ende. Das gilt auch und gerade da, wo sie im Licht der Glaubensüberlieferung gestellt und artikuliert werden. Der Mut zu den offenen Fragen: Er tut gerade auch einem glaubwürdigen Glauben und der kirchlichen Verkündigung gut, die nicht immer zu Unrecht unter dem Verdacht steht, zu schnell doch bei Antworten zu sein, die mit den Fragen „fertigzuwerden“ versuchen. Mit dem tschechischen Religionsdenker Tomáš Halík gesprochen: „Es existieren derart gute Fragen, dass es schade wäre, sie mit Antworten kaputtzumachen. Es existieren Fragen, die wie ein Fenster geöffnet bleiben sollten. Diese Offenheit muss nicht zur Resignation führen, sondern in die Kontemplation.“ Dem Mut zu den offenen Fragen mit ganz unterschiedlichen Zugangswegen zu dienen: Wie hilfreich und ansprechend könnte ein dem entsprechender Glaube heute sein!

Martin Rohner



Die Kunst der Erwidern – die Krise der Erwidern



Foto: privat

SIE MÖCHTEN MIT
PATER BREULMANN
INS GESPRÄCH
KOMMEN?
DANN SCHREIBEN
SIE IHM EINE E-MAIL:
HERMANN.
BREULMANN
@JESUITEN.ORG

Ich schreibe diesen kleinen geistlichen Text an Sie in Osnabrück am Pfingsttag. Das Thema der Erwidern geht mir schon länger durch den Kopf. Gerade auch in Berlin, wo derzeit mehr geschrien als argumentiert wird. In politischen, aber auch in kirchlichen Kontexten fällt mir die Häufung der sogenannten Statements statt der Kunst des Erwiderns auf.

Oft soll es nach Vorträgen noch eine Gelegenheit zum Gespräch geben, heraus kommen häufig Gegenstatements. Es wird auf das Gehörte und Gesagte nicht erwidert, sondern ein Gegenreferat gehalten. Mir fällt auf, dass immer weniger gefragt oder nachgefragt wird: Habe ich Dich, habe ich Sie richtig verstanden? Wie meinten Sie das? – Es gab einmal eine eingeübte Kunst der gegenseitigen Erwidern.

An der Kunst des Erwiderns hängt eine große Portion Glück

Das Urteil ist schnell gefällt, und schnell werden Positionen bezogen, die keine Antworten und Erwidern auf das Gehörte sind. Ich spüre, dass diese wohltuende Erfahrung eher selten wird, auch in der Familie und unter Freunden. Dabei hängt an der Kunst des Erwiderns eine große Portion unseres alltäglichen Glücks. Menschen gehen aufeinander ein, antworten, statt bloß zu reagieren, spüren auch das, was nur mitgesagt ist.

Die Zwischentöne, die Schwingungen hinter der Wortwörtlichkeit – sie brauchen Zeit, um bemerkt zu werden. Oft nehmen wir uns diese Zeit nicht mehr. Auf etwas oder jemanden zu erwidern, ist eine Kunst kleiner Momente der

Andacht und des Verweilens. Warum zücken Menschen in Museen und Kirchen so schnell das Handy, um sofort mit dem Foto auf dem Handy weiterzugehen? Es braucht einen Zeitraum für die Erwidern im Verweilen. Ähnlich ist es mit der Natur. Dem Baum, der Blume oder der Blüte die Chance zu geben, auch mir zu antworten.

Ich höre oft Menschen, die sich über Predigten aufregen und über dies und das schimpfen. Ich rate ihnen dann, in eine stille Kirche zu gehen, sich einfach vor den Tabernakel zu setzen und still zu werden. Ein stilles Gespräch jenseits von Rechthaberei oder Wut.

Du verstehst mich nicht! Wie häufig erheben wir diesen Vorwurf – oder sind selbst damit gemeint? Wir meinen damit die mangelnden Antennen für das Mitgesagte im Gesagten. Oft fehlen auch der Raum und der Rahmen für das Atmosphärische, die gegenseitiges Erwidern und Verstehen erst möglich machen.

Ich glaube, wir müssen diese Räume und diese sozialen Milieus bewahren oder uns zurückerobern. Die sogenannten sozialen Medien posaunen häufig nur Positionen in ein schwarzes Loch der Anonymität. Freundeskreise und Familien – warum nicht auch die noch analogen Kirchengemeinden – könnten eine neue Bedeutung bekommen, mit großer Ausstrahlung. Eben keine Kampfplätze gegenseitiger Rechthaberei. Im Übrigen ist eine der Quellen unserer Bildungs- und Erziehungsmisere diese Krise der Erwidern. Es wird weder gelobt noch getadelt, Haltungen werden nicht erwidert – es ist oft einfach nur egal. Pfingsten ist die Kraft in uns, einander zu erwidern und uns dafür Zeit zu nehmen oder zu gönnen.

Ein österreichischer Schriftsteller schrieb im Jahre 1930 in sein Tagebuch beim Schlendern durch Berlin: „Wenn du unterwegs etwas näher ansehen willst, gehe nicht zu gierig darauf los – sonst entzieht es sich dir. Lass ihm Zeit, auch dich anzuschauen. Nur was uns anschaut, sehen wir.“ Ich glaube, das ist ein pfingstliches, ein politisches und auch ein kulturelles Thema.

Berliner Geflüster

Knapp zwei Jahre hat Pater Hermann Breulmann in unserer Pfarrei gelebt. Obgleich mitten in der kontaktarmen Coronazeit nach Osnabrück gezogen, ist es ihm schnell gelungen, Menschen kennenzulernen und in Predigt und Seelsorge Akzente zu setzen. Im Mai 2022 ist Pater Breulmann wieder nach Berlin gezogen, wo er mit vier weiteren Jesuiten zusammenlebt. Der Kontakt nach Osnabrück ist geblieben.

In dieser Ausgabe des plan C lesen Sie einen neuen Artikel der Reihe „Berliner Geflüster“, in der Hermann Breulmann uns an seiner Sicht auf die Dinge teilhaben lässt. Er kommentiert die Lage der Kirche und der Gesellschaft oder setzt sich mit einem geistlichen Thema auseinander.

Was in unseren Kirchen so zu finden ist

Einer der faszinierendsten Orte in Haste ist für mich die Kapelle im Kloster Nette. Tagsüber geöffnet, bietet sie stets die Gelegenheit, dort für einige Minuten zu verweilen. Was sie in meinen Augen – oder besser Ohren – aber so besonders macht, ist das beständige und ungewöhnlich laute Geräusch der Uhr, deren Ziffernblatt von außen im Giebel zu sehen ist. Wenn alles Alltägliche draußen bleibt, versetzt mich dieser immer gleiche Laut bald in eine meditative Stimmung.

Warum ist das so? Forscher haben jetzt herausgefunden, dass Reize der Außenwelt, die mit einem bestimmten Zyklus der Nervenstimulierung zusammenfallen, als zusammenhängend empfunden werden: als Melodie, als Sinnlichkeit eines Satzes oder wie hier als Erleben von Kontinuität.

639 Jahre nur ein einziger Klang

Viel bekannter als die Kapellenuhr ist ein Klangprojekt des Musikers John Cage. In einer Kirche in Halberstadt installierte er 1997 eine

Orgel, die ein von ihm komponiertes Stück spielt: *Organ2/As Slow as Possible*. 639 Jahre lang soll jeweils nur ein einziger Klang zu hören sein. Alle Jahre gibt es einen Klangwechsel, der von vielen Zuhörern verfolgt wird.

Wenn es auch Unterschiede zwischen willentlich gestaltetem Kunstprojekt und mechanischem Uhrengeräusch gibt, so treffen sich beide in einem Punkt, dem auch Cage zugestimmt hätte: der Erfahrung der Stille und Gelassenheit. Je länger ich unserer Kapellenuhr im Nettetal, die seit Jahrzehnten dies immer gleichbleibende Geräusch produziert, zuhöre, desto deutlicher höre ich: „Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit“ (Hebr 13,8).



Uhrwerk an der inneren Giebelwand der Klosterkapelle

Michael Schwarzwald

Und wieder ein grandioses Maibaumfest

Am 30. April wurde rund um St. Franziskus wieder in den Mai getanzt. Bei bestem Wetter strömten unzählige Gäste aus der Dodesheide und darüber hinaus auf den Kirchplatz, auf dem ausgiebig getratscht, gefeiert und getanzt wurde. Es war fantastisch, so viele Menschen zusammenkommen zu sehen und gemeinsam zu feiern!

Die Frisco-Jugend hat wieder alles gegeben. Unter einem wunderschönen Maibaum gab es Live-Musik von den 4 Non Drums und eine Hüpfburg für die kleinen Gäste. Für das leibliche Wohl waren neben Bratwurst, Pommes, Bier und Softgetränken auch wieder dreierlei leckere Bowlen vorbereitet. Der Erlös des Maibaumfestes kommt zu 100% dem Zeltlager St. Franziskus zugute.

Wir bedanken uns bei allen Gästen für den gemeinsamen Spaß und die netten Gespräche. Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen, die in der Vorbereitung und Durchführung so tatkräftig unterstützt haben. Sei es beim Maibaummalen oder -aufstellen, an den Verkaufsständen oder der Aushilfe bei spontanen Engpässen. Ohne Euch ist das alles nicht möglich! Ein besonderer Dank geht an Klenke Getränke, die Bäckerei Lohmann, den Schnellimbiss Jim Blake, BK foods for you und BSK Bedachung. Eure großzügigen Spenden und Bemühungen haben dazu beigetragen, dass der Abend ein voller Erfolg war!

Die Frisco-Jugend



TrauerCafé

Einmal im Monat öffnen wir jeweils dienstags von 15:30 bis 17:30 Uhr ein TrauerCafé im Johannes-Prassek-Haus. Menschen, die einen Verlust erlitten haben, sind eingeladen, anderen Menschen zu begegnen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Das Trauercafé kann ein Ort sein, an dem Erinnerungen genauso Platz haben wie die Probleme der Gegenwart und auch die Hoffnung auf eine lebens- und liebenswerte Zukunft. Das Angebot richtet sich (unabhängig von Nationalität und Konfession) an Menschen, die vor längerer oder auch erst vor kurzer Zeit einen ihnen nahestehenden Menschen verloren haben. Die Termine sind am 25. Juni, 23. Juli, 20. August, 17. September, 22. Oktober und 19. November. Weitere Informationen finden Sie unter christus-koenig-os.de.

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde Christus König,
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück
christus-koenig-os.de

V.i.S.d.P.: Alexander Bergel,
Bramstraße 105, 49090 Osnabrück,
Telefon 0541 962935-11

E-Mail: redaktion@christus-koenig-os.de

Der Pfarrbrief erscheint drei Mal jährlich.
Der nächste plan C erscheint am
1. Dezember

Nächster Redaktionsschluss:
1. November

Leserbriefe und Manuskripte bitte an:
redaktion@christus-koenig-os.de

Titelbild:

Szene aus Kuba

Redaktion:

Öffentlichkeitsausschuss des
Pfarrgemeinderates

Layout:

Katrin Kolkmeier

Druck:

Meo-Media

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Auflage: 5.400 Exemplare

Dasein – Hinhören – Mitgehen Begleitung in Zeiten der Trauer

Die Trauerbegleitung geht gemeinsam mit Ihnen den Weg, den Tod eines lieben Menschen zu begreifen und anzunehmen und das Leben neu in den Blick zu nehmen.

Bei Bedarf melden Sie sich gerne bei
Gemeindereferentin
und Trauerbegleiterin
Gisela Schmiegelt

Fotocunplash.com / Dave Galiffanakis

- Hard- Software und Zubehör
- Beratung
- Webdesign
- Web-Hosting
- Hardware-Reparatur
- Software-Unterstützung



Tel.: 05 41 / 68 24 58 Ruller Weg 75
www.michael-hackmann.de 49090 Osnabrück



U. NORMANN

Das Taxiunternehmen in Ihrer Nähe!

Taxifahrten

Krankenfahrten

Rollstuhlfahrten (auch im Rollstuhl sitzend)

Kurierfahrten

☎
0541/
189237

Amselweg 57 • 49088 Osnabrück

Komfort + Sicherheit für Zuhause

- Barrierefreie Antriebstechnik für Drehflügel- u. Schiebetüren
- Umfassende Beratung und fachgerechte Montage moderner Sicherheitstechnik
- Nachrüstbare Tür- und Fenstersicherungen, Schließanlagen, Tresore



Hansastr. 15-17
49504 Lotte
Tel. 05 41 / 91 88 - 0
www.ks-info.com



KOTTER+SIEFKER seit 1920

Reinhard Neumann

Dachdeckermeister

- Alle Dacharbeiten
- Dachrinnen
- Schornstein / -sanierung
- Balkon / -sanierung
- Velux-Wohndachfenster
- Fassaden- u. Giebelverkleidung

Pommersche Str. 26
49088 Osnabrück

Tel. 18 82 26 • Fax 9 11 70 08

QUALITÄT &

Persönlichkeit



- > Ausgesuchte Marken
- > Persönliche Atmosphäre
- > Kompetente Beratung
- > Faire Preise

Dreier & Horstmann Moden GmbH, Goethering 33-35, 49074 Osnabrück
T 05 41 27396, info@dh-moden.de, **Kostenlos parken:** Einfahrt Mittelstraße
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18 Uhr, Sa. 9.30-14 Uhr
www.dh-moden.de

Ihr Haus
hat so viele
Schwachstellen
wie Öffnungen!



Stüvestr. 32
49076 Osnabrück
0541/96149-0

SCHURMANN + HOLTORF

FACHGESCHÄFT FÜR
BESCHLAG UND SICHERHEIT

- Sicherheit Rund ums Haus
- Schließanlagen mecha./elektr.
- Zylinder -Schlösser-Schlüssel
- Wand-, Möbel-, Geschäftstresore
- Briefkästen / Briefkastenanlagen
- Türklinken und Haustürgriffe
- Möbelbeschläge
- Eisenwaren

„Unter Pfarrerstöchtern“ Ein Hörkino der besonderen Art

Alle 14 Tage dienstags hören wir von 19:30 bis 21 Uhr im Johannes-Prassek-Haus Geschichten aus der Bibel. Und entdecken dabei immer wieder etwas Neues. Die Schwestern Sabine Rückert, Redakteurin der Wochenzeitung Die Zeit, und Johanna Haberer, emeritierte Theologieprofessorin, räumen in ihrem Podcast auf mit Kitsch und Klischees. Und sie fragen: Was sagen uns die uralten Mythen der Bibel heute? Die nächsten Termine zum Hören und Austausch sind:

Dienstag, 6. August

19:30 Uhr „Der Tanz um das goldene Kalb“

Dienstag, 20. August

19:30 Uhr „Vom Sündenbock und von der Nächstenliebe“

Dienstag, 3. September

19:30 Uhr „Streit, Fake, News und Lügen“

Dienstag, 17. September

19:30 Uhr „Die Erde tut sich auf“

Dienstag, 1. Oktober

19:30 Uhr „Der Weg ins Gelobte Land“

Dienstag, 15. Oktober

19:30 Uhr „Der Esel des Bileam“

Dienstag, 29. Oktober

19:30 Uhr „Gottes blutige Eifersucht“

Dienstag, 12. November

19:30 Uhr „Ein kleines Volk mit einer gigantischen Vision“

Dienstag, 26. November

19:30 Uhr „Der Tod des Mose und sein Erbe“

Gebrauchtkleidersammlung der Kolpingsfamilie

Für den 12. Oktober organisiert die Kolpingsfamilie wieder eine Gebrauchtkleidersammlung (Kleidung und Schuhe). Ab 8 Uhr sollten die Sachen an der Straße bereitstehen. Die passenden Einpacktüten gibt es in den Pfarrbüros, in den Kirchen und in unseren Kitas. Danke für die Hilfe und Unterstützung sagt die Kolpingsfamilie.



Terminkalender

JUNI 2024

Montag, 24. Juni

21:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Johannesfeuer in Heilig Geist

Dienstag, 25. Juni

15:30 Uhr Trauercafé in Christus König

18:30 Uhr Die kfd lädt ein: Fahrradtour nach Belm
Start an der Franziskuskirche

Sonntag, 30. Juni

14:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Steine des Anstoßes
Start an der Christus-König-Kirche

JULI 2024

Dienstag, 2. Juli

9:00 Uhr Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist

Mittwoch, 3. Juli

16:00 Uhr SOMMERKIRCHE: „Iss Honig, denn er ist gut!“
Start an der Christus-König-Kirche

Freitag, 5. Juli

17:30 Uhr Walk and pray. Start an der Heilig-Geist-Kirche

Mittwoch, 10. Juli

15:30 Uhr Geburtstagscafé in Christus König
16:30 Uhr Die kfd lädt ein: Papier schöpfen
in Heilig Geist

Mittwoch, 17. Juli

15:30 Uhr Seniorennachmittag
mit Grillen in Christus König

Dienstag, 23. Juli

15:30 Uhr Trauercafé in Christus König

AUGUST 2024

Freitag, 2. August

15:30 Uhr SOMMERKIRCHE:
Krankensalbungsgottesdienst in St. Franziskus
17:30 Uhr Walk and pray. Start an der Heilig-Geist-Kirche

Sonntag, 4. August

11:00 Uhr Familienmesse in Heilig Geist

Dienstag, 6. August

9:00 Uhr Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist

Freitag, 9. August

19:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Lebenswegandacht
in Christus König

Samstag, 10. August

8:00 Uhr Einschulungsgottesdienst
10:00 Uhr in der Heilig-Geist-Schule
10:00 Uhr Einschulungsgottesdienst in St. Franziskus

Sonntag, 11. August

15:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Motorradwallfahrt
Start an der Christus-König-Kirche

Mittwoch, 14. August

10:15 Uhr Schulanfangsgottesdienst der Grundschule
in Christus König
15:30 Uhr Geburtstagscafé in Christus König

Samstag, 17. August

10:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Kräutersträuße binden
im Kloster Nette
17:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Strandgottesdienst
in St. Franziskus

Sonntag, 18. August

11:00 Uhr SOMMERKIRCHE: Hl. Messe mit Kräuter-
segnung in Heilig Geist
15:00 Uhr Segnungsgottesdienst mit Tauferinnerung
für Familien in Christus König

Dienstag, 20. August

15:30 Uhr Trauercafé in Christus König

Mittwoch, 21. August

15:30 Uhr Seniorennachmittag mit exotischen
Gaumenfreuden in Christus König

Montag, 26. August

15:30 Uhr kfd Mitarbeiterinnenrunde in Heilig Geist

Dienstag, 27. August

18:30 Uhr SOMMERKIRCHE: Pray & Play – Begegnung mit
unseren Gästen aus Kuba in Christus König

Mittwoch, 28. August

17:00 Uhr Die kfd lädt ein: Grillabend in Heilig Geist
Anmeldungen im Pfarrbüro

Freitag, 30. August

18:00 Uhr Frauenflohmarkt in Christus König

Samstag, 31. August

10:00 Uhr Fest der Versöhnung in Christus König

SEPTEMBER 2024

Sonntag, 1. September

9:30 Uhr SOMMERKIRCHE: Kein Platz für ...
Drei Bänke. Drei Kirchen. Drei Standpunkte.
Start in Christus König

Sonntag, 1. September

11:00 Uhr Familienmesse in Heilig Geist

Dienstag, 3. September

9:00 Uhr Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist

10:30 Uhr SOMMERKIRCHE: Biblische Texte und Orgelmusik in Heilig Geist

Freitag, 6. September

17:30 Uhr Walk and pray. Start an der Heilig-Geist-Kirche

Freitag, 6. September bis Samstag, 7. September

Haste Open Air in Christus König

Mittwoch, 11. September

15:30 Uhr Geburtstagscafé in Christus König

Samstag, 14. September

10:00 Uhr Flohmarkt „Rund ums Kind“ in Christus König

Sonntag, 15. September

11:00 Uhr Groschenkirmes in Heilig Geist

Dienstag, 17. September

15:30 Uhr Trauercafé in Christus König

Mittwoch, 18. September

15:30 Uhr Seniorennachmittag „Reime, Rätsel, Redensarten“ in Christus König

Samstag, 21. September

11:00 Uhr Ehemaligentreffen in Heilig Geist

Mittwoch, 25. September

19:00 Uhr Die kfd lädt ein: „Hört, was die Heilige Schrift erzählt“. Ein zauberhafter Abend auf dem Hof Gösmann. Anmeldung im Pfarrbüro

Freitag, 27. September

17:00 Uhr Dankeschöngrillen und Jugendvollversammlung in Christus König

Samstag, 28. September

10:30 Uhr Sendungsfeier für Pastoralreferentin Katharina Westphal im Dom

OKTOBER 2024

Freitag, 4. Oktober

19:30 Uhr Walk and pray. Start an der Heilig-Geist-Kirche

Sonntag, 6. Oktober

11:00 Uhr Familienmesse in Heilig Geist

Mittwoch, 9. Oktober

15:30 Uhr Geburtstagscafé in Christus König

19:30 Uhr Gesprächskreis „Frauen in der Kirche/Rut“
„Und jetzt du!“ Tupoka Ogettes
Anti-Rassismus-Training in Heilig Geist

Mittwoch, 16. Oktober

15:30 Uhr Ökumenischer Seniorennachmittag in Christus König

Dienstag, 22. Oktober

15:30 Uhr Trauercafé in Christus König

Donnerstag, 24. Oktober

19:00 Uhr Erntedankgottesdienst in Christus König

19:45 Uhr Die kfd lädt ein: Herbstschmaus in Christus König

Montag, 28. Oktober

1:30 Uhr kfd Mitarbeiteinnenrunde in Heilig Geist

NOVEMBER 2024

Freitag, 1. November – Allerheiligen

17:30 Uhr Walk and pray. Start an der Heilig-Geist-Kirche

19:00 Uhr Festmesse in Christus König

Samstag, 2. November – Allerseelen

15:00 Uhr Gräbersegnung auf dem Haster Friedhof

17:00 Uhr Hl. Messe mit Totengedenken in St. Franziskus

Sonntag, 3. November

11:00 Uhr Familienmesse in Heilig Geist

15:30 Uhr Gräbersegnung auf dem Waldfriedhof
Dodesheide

Mittwoch, 6. November

9:00 Uhr Die kfd lädt ein: Einkehrtag in Kloster Nette
Anmeldung im Pfarrbüro

Sonntag, 10. November

11:00 Uhr Aufnahmefeier der Messdiener:innen
in Heilig Geist

Mittwoch, 13. November

15:30 Uhr Geburtstagscafé in Christus König

Freitag, 15. November

15:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit anschließendem
Elisabethcafé für die Mitarbeiterinnen der kfd
in Christus König

Samstag, 16. November

17:00 Uhr Feier der Firmung in St. Franziskus

Sonntag, 18. November

16:00 Uhr TrostZeit in Christus König

Dienstag, 19. November

15:30 Uhr Trauercafé in Christus König

Dienstag, 26. November

19:00 Uhr Die kfd lädt ein: Lichterfeier im Kloster Nette
Anmeldung im Pfarrbüro



Alle Angaben unter Vorbehalt.
Aktuelle Termine unter
christus-koenig-os.de

Radio Ludmann

Inh. Ralf Tiemann

Fachhandel für Unterhaltungselektronik,
Telekommunikation und Computer

Bramstr. 118
49090 Osnabrück

Fon 0541/65569

Fax +49 541/6854552

**AUGEN
OPTIK
ROHE**

Bramstraße 18
49090 Osnabrück
Telefon 0541 65125
info@augenoptik-rohe.de

WWW.AUGENOPTIK-ROHE.DE



So?
Oder lieber gleich richtig!

HAUPTSACHE
SYLVIA SCHUMACHER
FRISEUR

Hauptsache · Sylvia Schumacher · Friseur · Schützenstraße 37 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 74333

Kontakte

Alexander Bergel, Pfarrer
Telefon 0541 962935-11
alexander.bergel@christus-koenig-os.de

Dirk Schnieber, Gemeindefereferent
und Pastoraler Koordinator
Telefon 0541 962935-13
dirk.schnieber@christus-koenig-os.de

Gisela Schmiegelt, Gemeindefereferentin
und Trauerbegleiterin
Telefon 0541 962935-15
gisela.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Hildegard Vielhaber-Schulte,
Gemeindefereferentin
und Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (BAG)
Telefon 0176 63026242
hildegard.vielhaber-schulte@christus-koenig-os.de

Katharina Westphal, Pastoralreferentin
Telefon 0157 52718220
katharina.westphal@christus-koenig-os.de

Karin Gösmann, Pastoralreferentin
Telefon 0171 5106128
karin.goesmann@christus-koenig-os.de

Kerstin Kerperin, Sozialpädagogin
Telefon 0160 94647573
kerstin.kerperin@christus-koenig-os.de

Hans Ulrich Schmiegelt, Diakon
Telefon 0173 3425333
hu.schmiegelt@christus-koenig-os.de

Reinhard Molitor, Domkapitular
Telefon 05407 8039123
info@reinhardmolitor.de

Izabela Munko-Imdieke,
Leiterin Kita St. Antonius
Telefon 0541 61815
info@st.antonius-haste.de

Anja Lemme, Leiterin Kita Heilig Geist
Telefon 0541 5805060
heilig-geist-kindergarten@christus-koenig-os.de

Kerstin Duhme, Leiterin Kita St. Franziskus
Telefon 0541 15520
st-franziskus-kindergarten@christus-koenig-os.de



Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Sa 17:00 Uhr Vorabendmesse in St. Franziskus
So 9:30 Uhr Hl. Messe in Christus König
So 11:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
So 19:00 Uhr Abendlob in Heilig Geist

Sonntagsgottesdienste für Kinder und Familien

1. So. im Monat

11:00 Uhr Familienmesse
in Heilig Geist

3. So. im Monat

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst
in Christus König

Werktagsgottesdienste

Di 9:00 Uhr Hl. Messe in Heilig Geist
(1. Di. im Monat Ökumenische Marktandacht)
Mi 10:00 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum
Do 19:00 Uhr Hl. Messe in Christus König

Gottesdienste und Pfarrbüros in den Ferien

In der Zeit vom 22. Juni bis zum 4. August feiern wir die Sonntagsmesse um 7:30 Uhr im Kloster Nette, um 8 Uhr im Kloster St. Angela und um 10 Uhr in Heilig Geist. Die Gottesdienste in Christus König und in St. Franziskus entfallen. Auch das Abendlob macht in den Sommerferien eine Pause. Wiederbeginn ist am 11. August.

Das Pfarrbüro Christus König ist in der Zeit vom 24. Juni bis zum 2. August am Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Die Büros in Heilig Geist und St. Franziskus bleiben in dieser Zeit geschlossen.

Kloster Nette

So 7:30 Uhr Hl. Messe
17:30 Uhr Vesper
Mo-Sa 7:00 Uhr Hl. Messe
17:30 Uhr Vesper

Kloster St. Angela

So 8:00 Uhr Hl. Messe
Mo, Mi, Fr 18:00 Uhr Hl. Messe
Di, Do 11:00 Uhr Hl. Messe

Christus König:
Bramstraße 105

Heilig Geist:
Lerchenstraße 91

St. Franziskus:
Bassumer Straße 38

Kloster Nette:
Östringer Weg 120

Kloster St. Angela:
Bramstraße 41

Pfarrbüros

CHRISTUS KÖNIG

Monika Ruschmeier und Ursula Heidemann

Bramstraße 105, 49090 Osnabrück

Telefon 0541 962935-0

info@christus-koenig-os.de

Mo, Mi, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Mi 15:00 - 18:00 Uhr

HEILIG GEIST

Monika Ruschmeier

Lerchenstraße 91, 49088 Osnabrück

Telefon 0541 58050622

info@heilig-geist-os.de

Di 9:00 - 12:00 Uhr

ST. FRANZISKUS

Monika Ruschmeier

Bassumer Straße 38, 49088 Osnabrück

Telefon 0541 17866

info@sankt-franziskus-os.de

Do 15:00 - 18:00 Uhr

In den Pfarrbüros erhalten Sie alle Informationen rund um die Pfarrei. Hier können Sie Termine erfragen und vereinbaren.

Kontonummer der Pfarrei

IBAN DE64 2655 0105 0000 7425 44

Kontonummer der Christus-König-Stiftung

IBAN DE57 2655 0105 1516 0144 93



Aktuelle Informationen
finden Sie jederzeit unter
christus-koenig-os.de

Die Redaktion des plan C
erreichen Sie unter
redaktion@christus-koenig-os.de



**Mönkemarkt
Apotheke**

Meine Stadtteil-Apotheke

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr • Sa 8.30-15.00 Uhr
durchgehend geöffnet
auch Mittwoch nachmittags!

**SIE HABEN EIN TEURES PRIVATREZEPT?
UND WOLLEN ERST IN 4 WOCHEN BEZAHLEN?**

Werden Sie Rechnungskunde bei der Mönkemarkt Apotheke!

Mönkedieckstraße 8-10 • 49088 Osnabrück • gleich neben
Tel. 0541-60 04999 • www.mm-apo.de



WESTERFELD
SOZIAL-EINRICHTUNGEN



Verantwortung

Weil wir uns kümmern... Tag für Tag seit 25 Jahren.



BERATUNG - BETREUUNG - PFLEGE

Knollstraße 136 - 49088 Osnabrück - Tel.: 0541 / 800 49 77-0

Qualität aus Tradition seit 1906

SEBASTIAN

Vallo
MALERMEISTER

Anstrich- u. Lackierarbeiten
Tapezierarbeiten
Kreativtechniken
Bodenbelagsarbeiten
Fassadenbeschichtung
Vollwärmeschutz
Reparaturverglasung
Gerüstbau



Hesselkamp 51 - 49088 Osnabrück
info@vallo.de - www.vallo.de
Tel. 0541 - 15533



**WIR REDEN NICHT NUR ÜBER GENERATIONEN,
WIR PFLEGEN DIESE AUCH.**

Wir, die St. Elisabeth Pflege, sind ein Teil von Osnabrück und in der ambulanten, teil- und stationären Pflege tätig. In der Vielfalt des täglichen Handelns unterstützen uns 400 Mitarbeiter aus 24 Nationen. Dieses spiegelt sich auch in unseren Beschäftigungsmöglichkeiten wider:

**Pflegeschlüsselkräfte (Gesundheits- und
Krankenpfleger/Altenpfleger)
Pflegeschlüsselkräfte, Helfer
Betreuerkräfte nach §43b
Ausbildung zur Pflegeschlüsselkraft
Pflegeschlüsselleitung für die Kinderintensivabteilung**

In den verschiedenen Pflegebereichen und Schichtsystemen ist eine Anstellung in Voll- bzw. Teilzeit möglich.

Es erfolgt eine tarifliche Bezahlung nach AVR, Sonderzulagen und Altersvorsorge.

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen gerne an:

St. Elisabeth Pflege
Niklas Wientke
Magdalenenstraße 49 Tel.: 0541 33 880 125
49082 Osnabrück E-Mail: nwientke@st-elisabeth-pflege.de